

Anlage A

zum Vergabeverfahren: TYPO3-Dienstleistungen für den Websiteverbund der Max Weber Stiftung

Verfahrensbestimmungen

Die Vergabe erfolgt im Rahmen einer öffentlichen Ausschreibung. Auf der Grundlage dieses einstufigen Vergabeverfahrens für Aufträge im nationalen Vergaberecht (Unterschwellenbereich) fordert die MWS als Auftraggeberin eine unbeschränkte Anzahl von Unternehmen öffentlich zur Abgabe von Angeboten auf. Jedes an dem Auftrag interessierte Unternehmen kann ein Angebot abgeben und als Bieterin bzw. Bieter auftreten. Die Eignung und Leistung der Unternehmen wird im Zuge der Wertung der Angebote geprüft. Der Zuschlag erfolgt auf das wirtschaftlichste Angebot.

0. Zum Auftraggeber

Die Max Weber Stiftung ist eine bundesunmittelbare Stiftung des öffentlichen Rechts. Finanziert wird sie durch eine institutionelle Zuwendung aus dem Bundesministerium für Bildung und Forschung. Die Max Weber Stiftung ist eine Wissenschaftseinrichtung, die aus zehn Forschungsinstituten und mehreren Projektgruppen im Ausland sowie einer gemeinsamen Geschäftsstelle (Bonn) im Inland besteht. Weltweit beschäftigt die Max Weber Stiftung gut 300 Mitarbeiter.

IT-Management und Öffentlichkeitsarbeit der Max Weber Stiftung erfolgen dezentral durch die Geschäftsstelle und die zehn Institute für ihren jeweiligen Anteil.

Der Websiteverbund der Max Weber Stiftung ist eine Kooperation, an der einige Institute und künftig die Geschäftsstelle der Stiftung teilnehmen.

I. Gegenstand der Ausschreibung

Gegenstand der Beschaffung sind einmalige, gelegentliche und regelmäßige Typo3-Dienstleistungen. Eine Beschreibung der geforderten Leistung ist der Anlage B „Leistungsbeschreibung“ zu entnehmen. Leistungsort ist in der Regel der Firmensitz des Auftragnehmers, weiterhin können einzelne Leistungen wie z.B. Workshops oder

Beratungstermine in der Geschäftsstelle der Max Weber Stiftung in Bonn erbracht werden. Zeitraum der Leistungserbringung ist 1. Mai 2020 bis 30. April 2024. Es ist keine Aufteilung in Lose vorgesehen.

II. Grundsätzliche Bestimmungen

Die Max Weber Stiftung schreibt eine Rahmenvereinbarung aus, die den Abruf von Leistungen in Form von Einzelabrufen aus verschiedenen Dienststellen der Stiftung ermöglicht.

Die Vergabestelle verfährt nach der Unterschwellenvergabeordnung – UVgO (Ausgabe 2017). Daneben gelten die nachstehenden Vergabebestimmungen und Erläuterungen für die Bieterinnen und Bieter.

Der Zuschlag wird voraussichtlich Ende März 2020 erteilt. Mit Erteilung des Zuschlags erfolgt die beidseitige Unterzeichnung des EVB-IT Dienstvertrags (Anlage O dieser Ausschreibung), der die zugehörigen AGB in der aktuellen Fassung (Version 2.1 vom 01.04.2018) umfasst (Anlage P dieser Ausschreibung). Allgemeine Geschäftsbedingungen der Bieterinnen und Bieter sind nicht zugelassen. Angebote, die solche enthalten, werden zwingend ausgeschlossen.

Die Vergabeunterlagen dürfen nur zur Erstellung eines Angebots verwendet werden. Jede Veröffentlichung und Weitergabe an Dritte (auch auszugsweise) ist ohne die ausdrückliche Genehmigung der vergebenden Stelle nicht statthaft.

Sollten ergänzende oder berichtigende Angaben zur Ausschreibung notwendig werden, werden sie allen Bieterinnen und Bieter bis zum 21. Februar 2020 auf der Website der MWS unter <https://www.maxweberstiftung.de/aktuelles/ausschreibungen/einzelansicht-stellenangebote/detail/News/ausschreibung-homepageverbund.html> bereitgestellt.

Die Kommunikation im Vergabeverfahren erfolgt per E-Mail. Gemäß § 7 Abs. 2 UVgO kann die Kommunikation darüber hinaus mündlich erfolgen. Gemäß § 38, Abs. 3 UVgO erfolgt die Abgabe des Angebots per E-Mail.

III. Hinweise für die Erstellung eines Angebots

1. Form des Angebots

Das Angebot inklusive der vorzulegenden Anlagen ist in deutscher Sprache zu verfassen.

Die Preise im Angebot sind in Euro ohne Berücksichtigung der Umsatzsteuer anzugeben. Die Auftragserteilung und die Zahlungen erfolgen in Euro.

Betriebs- oder Geschäftsgeheimnisse sind in den Angebotsunterlagen entsprechend kenntlich zu machen.

Etwaige Änderungen und Ergänzungen der Bieterinnen und Bieter an ihren Eintragungen im Angebot müssen zweifelsfrei sein; die Eintragungen müssen dokumentenecht sein. Änderungen und Ergänzungen an den Vergabeunterlagen und in den vorzulegenden Anlagen sind unzulässig und führen zum Ausschluss.

Das Angebot ist in elektronischer Form per E-Mail zu versenden an:

vergabestelle@maxweberstiftung.de

mit Betreff: Angebot Typo3 Ausschreibung

und muss dort bis zum Ablauf der Angebotsabgabefrist (siehe unten) eingegangen sein.

Alle zu übermittelten Dateien sind vor dem Versand in einem passwortgeschützten ZIP-Archiv zusammenzufassen und der E-Mail anzuhängen. Das Passwort ist entweder mit einer zweiten E-Mail zwischen dem 29.02.2020, 0:00 Uhr, und dem 02.03.2020, 23.59 Uhr, an die genannte Anschrift zu senden, oder in einem verschlossenen Umschlag mitzuteilen, der der vergebenden Stelle bis zum 02.03.2020 zugehen muss.

2. Fristen

Das vollständige Angebot muss bis zum

28.02.2020, 23:59 Uhr

(Angebotsfrist) eingehen. Es gilt das Datum des E-Mail-Eingangs. Diese Frist ist eine Ausschlussfrist; verspätet eingegangene Angebote können nicht mehr berücksichtigt werden, es sei denn, Bieter oder Bieterin können nachweisen, dass sie die Verspätung nicht zu vertreten haben.

Die Zuschlagsfrist beginnt mit dem Ablauf der Angebotsabgabefrist und endet am 30.04.2020. Die Auftraggeberin wird über den Zuschlag voraussichtlich Ende März 2020 entscheiden, die

Zuschlagserteilung erfolgt voraussichtlich in KW 13 oder 14. Das Angebot gilt als nicht berücksichtigt, wenn bis zum Ablauf der Zuschlagsfrist kein Auftrag erteilt wurde. Die Absagen werden voraussichtlich Anfang Mai 2020 versendet.

Die Bindefrist für Angebote endet am 30.04.2020.

Die hier beschriebene Zeitplanung ist im Hinblick auf unvorhergesehene Ereignisse im Verlauf des Verfahrens als vorläufig zu bezeichnen.

3. Inhalt und Aufbau des Angebots

Angebote der Bieterinnen und Bieter erfolgen auf Grundlage der in der Anlage beiliegenden Leistungsbeschreibung (Anlage B).

Angebot und Preisblatt müssen vollständig sein und die Preisangaben im Preisblatt sowie alle sonstigen geforderten Angaben und Erklärungen enthalten. Die Unvollständigkeit des Angebots (auch das Fehlen von einzelnen geforderten Erklärungen) kann zur Nichtberücksichtigung führen.

Das Angebot muss zwingend enthalten:

- Das Angebotsschreiben der Bieterin oder des Bieters. Für das Angebotsschreiben sind kein Formblatt und kein Umfang vorgeschrieben. Aus dem Angebotsschreiben soll eine grobe Aufwandsschätzung der in der Leistungsbeschreibung unter 2.1 aufgeführten Anforderungen hervorgehen (in Personentagen).
- Die Beantwortung der Kriterien des Kriterienkataloges zu den Eignungsanforderungen in der vorgegebenen Struktur
- Die Beantwortung der Kriterien des Kriterienkataloges zu den Leistungsanforderungen nach der vorgegebenen Struktur
- Alle geforderten Erklärungen und Nachweise
- Das ausgefüllte Preisblatt
- Den ausgefüllten EVB-IT Dienstvertrag (Kurzfassung). Dieser wird nach Erteilung des Zuschlags von beiden Vertragspartnern unterzeichnet.

Abweichungen von den Vergabeunterlagen führen zum Ausschluss der Bieterin oder des Bieters.

Die Nichterfüllung von A-Kriterien führt ebenfalls zum Ausschluss der Bieterin oder des Bieters.

a) Nachunternehmerinnen und -unternehmer

Nachunternehmerinnen und -unternehmer sind in einer separaten Anlage zu benennen, der Nachunternehmeranteil inhaltlich zu bezeichnen. Bitte kennzeichnen Sie die Anlage als „Anlage

Y“. Auch Nachunternehmerinnen und Nachunternehmer haben gesondert alle geforderten Nachweise, Angaben und Erklärungen vorzulegen. Die Anforderungen an Nachunternehmerinnen und Nachunternehmer gelten auch für verbundene Unternehmen, auf die die Bieterin/der Bieter bei der Auftragsausführung zurückgreift.

b) Bewerber- und Bietergemeinschaften

Bietergemeinschaften sind in einer separaten Anlage zu benennen. Bitte kennzeichnen Sie die Anlage als „Anlage Z“. Neben der Anlage Z sind alle geforderten Nachweise, Angaben und Erklärungen von jeder Bieterin und jedem Bieter der Bietergemeinschaft einzureichen. Im Übrigen sind die Nachweise, Angaben und Erklärungen für die innerhalb der Bietergemeinschaft insgesamt zur Verfügung stehenden Kapazitäten vorzulegen.

4. Nebenangebote

Nebenangebote werden nicht zugelassen.

5. Zuschlagserteilung

Der Zuschlag wird auf das wirtschaftlichste Angebot erteilt. Die Zuschlagskriterien sind in Anlage X erläutert.

Die Entscheidung über den Zuschlag wird innerhalb der Zuschlagsfrist mitgeteilt.

6. Bewertung / Ermittlung des wirtschaftlichsten Angebots

a.) Ermittlung des Gesamtangebotspreises

Der Gesamtangebotspreis ergibt sich aus der Summe der im Preisblatt eingetragenen Preise.

b.) Bewertung und Ermittlung des wirtschaftlichsten Angebotes

Das wirtschaftlichste Angebot wird auf Grundlage des Gesamtangebotspreises (siehe a.) und der Bewertung der Leistungskriterien ermittelt. Die Gewichtung erfolgt mit einem Prozentsatz von 50 % Preis zu 50 % Leistungskriterien.

7. Fragen zu den Vergabeunterlagen

Fragen zu den Vergabeunterlagen und dem Verfahren sind ausschließlich schriftlich per E-Mail unter dem Betreff *Typo3 Dienstleistungen* bis spätestens 21. Februar 2020 an den Auftraggeber zu richten.

E-Mail: bieterfragen_typo3@maxweberstiftung.de

Die Fragen aller Bieterinnen und Bieter und die Antworten der Vergabestelle werden allen Bieterinnen und Bieter anonymisiert in der oben unter II. genannten Weise bereitgestellt.

8. Änderung, Berichtigung und Rücknahme von Angeboten

Nachträgliche Änderungen oder Berichtigungen der Angebote sind als solche zu kennzeichnen und müssen in einem verschlossenen Umschlag in derselben Form wie das Angebot selbst und mit dem Zusatz „Nachtrag“ zugestellt werden. Änderungen oder Berichtigungen sind nur bis zum Ablauf der Angebotsfrist zulässig.

Bis zum Ablauf der Angebotsfrist können Angebote in Textform zurückgezogen werden.

9. Wettbewerbsbeschränkende Verhaltensweisen

Wettbewerbsbeschränkende Absprachen (gem. § 1 des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen GWB) sind nicht zulässig, insbesondere Verabredungen oder Empfehlungen über

- Gewinnaufschläge
- Gewinnbeteiligung
- die zu fordernden Preise
- Entrichtung von Ausfallentschädigungen oder Abstandszahlungen u.ä.
- Zahlungs-, Lieferungs- oder andere Vertragsbedingungen, soweit sie unmittelbar oder mittelbar den Preis beeinflussen, es sei denn, dass sie im Einzelfall nach Maßgabe des GWB ausnahmsweise zulässig sind
- Abgabe oder Nichtabgabe von Angeboten.

10. Mitteilung über nicht berücksichtigte Angebote

Der Auftraggeber unterrichtet alle Bieterinnen und Bieter unverzüglich über die erfolgte Zuschlagserteilung. Allen Bieterinnen und Bieter, deren Angebote nicht berücksichtigt wurden, können auf Antrag gemäß § 46 UVgO die Gründe für die Ablehnung ihres Angebotes, die

Merkmale und Vorteile des erfolgreichen Angebotes sowie der Name der erfolgreichen Bieterin oder des erfolgreichen Bieters mitgeteilt werden.

12. Sonstiges

Für die Erstellung des Angebots wird keine Vergütung gewährt. Dem Angebot beigelegte Unterlagen, Muster usw. gehen, sofern nichts anderes vereinbart, ohne Anspruch auf Vergütung in das Eigentum der Auftraggeberin über.